Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege. Prunkvase aus Sèvres-Porzellan mit Bronzemontierung (Aus dem königlichen Schloß zu Berlin)

vollendet. In dieser machtvollen Einheitlichkeit liegt der große Wert der kolossalen Veranstaltung, durch sie empfängt sie ihre Seele und weckt die gewaltigste Vorstellung von der weltgeschichtlichen Bedeutung einer Periode, die zum Ausgangspunkt der politischen Erhebung Deutschlands geworden ist.

Das Ausstellungsgebäude umfaßt 56 Räume und umzieht im Viereck einen brunnengeschmückten Gartenhof. Die Reihe der verschieden großen Säle wird in beiden Hauptachsen von je einer größeren Kuppelhalle unterbrochen, die die Ausstellung in vier Abteilungen gliedert. Die erste ist den führenden Persönlichkeiten, den Regenten, Heerführern und Staatsmännern gewidmet, die zweite dem Heerwesen, die dritte den entscheidenden Ereignissen im Felde, die vierte endlich den Werken des Friedens, der Kunst und dem Kunstgewerbe. Wir treten in die Eingangshalle, einen Kuppelraum mit Bogenöffnungen nach den vier Seiten. Dazwischen, in den vier Pfeilern, hohe Nischen mit Lorbeerbäumen, davor einige Kanonen, in der Mitte eine alte schwarze Karosse, das ganze ein fast nüchterner Raum. An den Wänden über den Bogen aber von höchstem Pathos getragene Zitate: Eine Stelle aus dem berühmten, von Stein verfaßten „Aufruf an mein Volk" aus Kleists „Hermannsschlacht", aus Goethes „Des Epimenides Erwachen" und aus Schenkendorfs „Erneuter Schwur". Unter dem Eindruck dieser gewaltigen Stimmungsakkorde betreten wir den ersten Ausstellungssaal und befinden uns in einem Prunkraum, der den verbündeten Monarchen gewidmet ist. In lebensgroßen Porträten erblicken wir Friedrich

Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege. Prunkvase aus Petersburger Porzellan (Aus Schloß Ludwigslust)